



Jahresbericht 2021

STIFTUNG FRAUENHAUS AARGAU-SOLOTHURN



Inhalt

2	Jahresbericht Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn
4	Jahresbericht Frauenhaus Aargau-Solothurn
10	Statistiken Frauenhaus Aargau-Solothurn
14	Jahresbericht Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt
18	Herzlichen Dank
19	Beiträge und Spenden
22	Erfolgsrechnung Stiftung
23	Betriebsrechnung Frauenhaus Aargau-Solothurn
24	Betriebsrechnung Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt
25	Betriebsrechnung Stiftung
26	Organe und Kontakte

Jahresbericht Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn

Das Jahr 2021 stand, wie schon das Jahr davor, ganz im Zeichen der Coronapandemie. Die Stiftungsratssitzungen fanden deshalb mehrheitlich virtuell statt, ansonsten unter Einhaltung der vom Bund vorgegebenen Massnahmen. Die persönlichen Kontakte beschränkten sich meistens auf das Notwendigste.

Trotz vorherrschender Coronasituation kann die Stiftung finanziell ein gutes Ergebnis verzeichnen. Zudem war der Stiftungsrat bestrebt, die Stiftung nach einigen turbulenten Jahren weiterhin auf Kurs zu halten und sie positiv sowie den zukünftigen Anforderungen entsprechend weiterzuentwickeln. Im Herbst trafen sich dann auch alle Stiftungsratsmitglieder, die Betriebsleiterin Frauenhaus und der Betriebsleiter Chleematt sowie die Leiterin der Zentralen Dienste zu einer Retraite. Mit der Unterstützung einer tollen Moderatorin, die uns durch den Tag führte, wurde Bestehendes überdacht und dort wo nötig angepasst, und auch ein Blick in die Zukunft durfte nicht fehlen. Dieses Setting war für alle Beteiligten gewinnbringend, so dass auch für das kommende Jahr eine weitere Retraite eingeplant wurde.

Dank der guten Arbeit des gesamten Personals konnte das Vertrauen der Kantone gestärkt werden, so dass die jeweiligen Leistungsvereinbarungen verlängert wurden. Eine allfällige Überprüfung der Tarife wird wieder auf der Agenda erscheinen, wenn sich die coronabedingte Ausnahmesituation normalisiert hat.

Sowohl für die sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt wie auch für das Frauenhaus und die Zentralen Dienste war das zweite Coronajahr wiederholt herausfordernd. So gehörte das Umsetzen, Anpassen und Überarbeiten von Schutzkonzepten schon fast zur täglichen Routine - nebst der Aufrechterhaltung der Betriebe trotz coronabedingten personellen Ausfällen und der Sicherstellung von Tagesstrukturen für die Bewohnerinnen und ihre Kinder. Dank des unermüdlichen und engagierten Einsatzes sämtlicher Mitarbeitenden konnte der Betrieb beider Institutionen stets aufrechterhalten werden, was als keine Selbstverständlichkeit anzusehen ist und es herzlich zu verdanken gilt.

Unser jährlicher Personalanlass führte uns dieses Jahr durch die Stadt Aarau. Von den Stadtführerinnen durften wir viel Wissenswertes über die Frauen dieser Stadt erfahren. Abgerundet wurde der Anlass durch ein feines Essen und einen regen Austausch zwischen den Mitarbeitenden der beiden Betriebe, den Mitarbeitenden der Zentralen Dienste sowie den Mitgliedern des Stiftungsrates.

Im März 2021 durften wir Rosmarie Hubschmid als neue Betriebsleiterin des Frauenhauses begrüßen. Die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn hat in ihr eine kompetente Person gefunden, die ihre fundierten Kenntnisse im Bereich häusliche Gewalt und ihre grosse Führungserfahrung in unseren Betrieb einbringt. Auch bei der Zusammensetzung des Stiftungsrates gab es 2021 zwei Veränderungen: Yvonne Hiller hat den Stiftungsrat per Ende Jahr verlassen, um sich vermehrt ihrer politischen Arbeit widmen zu können. Auch wenn wir ihren Entschluss bedauern, danken wir ihr herzlich für ihr bisherig geleistetes Engagement. Zum Stiftungsrat dazugestossen ist Markus Oegerli,

der als versierter Architekt das Ressort Bau und Infrastruktur unterstützen wird. Wir heissen ihn herzlich willkommen!

In der Hoffnung, dass bald einmal etwas wie Normalität einkehren wird, danke ich allen für das bisher Geleistete und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Interesse unserer Bewohnerinnen.

Für den Stiftungsrat
Janine Sommer, Präsidentin

**STIFTUNG FRAUENHAUS
AARGAU-SOLOTHURN**

Jahresbericht Frauenhaus Aargau-Solothurn

Frauenhäuser leisten einen grossen Beitrag zur Bekämpfung der häuslichen Gewalt. Im Laufe der über vierzig Jahre, seit es sie in der Schweiz gibt, haben sie sich in ihrer Organisationsstruktur ständig verändert. Dabei sind sie ihren feministischen Wurzeln treu geblieben und setzen sich für ein Leben ohne Gewalt ein. Sie bieten Schutz, Beratung und Betreuung und unterstützen die gewaltbetroffenen Frauen und deren Kinder in ihren Rechten.

Das Engagement der Frauenhäuser hat mich bereits früh in meiner Laufbahn interessiert und begleitet mich seitdem. Aus diesem Grund freute ich mich sehr, dass ich meine Tätigkeit als Leiterin des Frauenhauses Aargau-Solothurn am 1. März 2021 aufnehmen durfte und mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen darf.

Mitarbeiterinnen eines Frauenhauses werden oft gefragt, warum sie diese Arbeit machen und ob diese nicht zu belastend sei? Ja, die Arbeit im Frauenhaus ist anspruchsvoll und herausfordernd. Es ist aber auch ein Ort der Begegnung, der Veränderung, des miteinander Lachens und des Feierns. Nicht zu vergessen, dass es auch ein

Ort ist, an dem die weiblichen Opfer von häuslicher Gewalt Schutz und Akzeptanz erleben. Viele Betroffene lehnen die Bezeichnung Opfer ab. Sie möchten nicht als hilflos und schwach gesehen werden. Gewaltbetroffene sind unterschiedlich und es ist wichtig, dass wir sie als ganze Persönlichkeit wahrnehmen und unsere Unterstützung dementsprechend gestalten. Das bedeutet, sie zu stärken, damit sie ihre Rechte einfordern und wahrnehmen sowie vorhandene Ressourcen aktivieren können.

Im Frauenhaus wohnen die Frauen und Kinder vorübergehend. Diese temporäre Wohngemeinschaft fordert von ihnen einiges: zum Beispiel Toleranz und Verständnis im Zusammenwohnen auf Zeit, Rücksichtnahme auf unterschiedliche Wertvorstellungen und das Einhalten der Hausregeln. Es gibt wenig Rückzugsmöglichkeiten und Privatsphäre, dies führt auch zu Konflikten untereinander. Sich in einer Krisensituation mit anderen Menschen auseinanderzusetzen, ist eine grosse Herausforderung und fordert von uns Mitarbeiterinnen eine aktive Begleitung der Bewohnerinnen und Kinder im Alltag.





Die Pandemie hat uns weiterhin gefordert. Dank verschiedenen Massnahmen konnten wir den Betrieb ohne grosse Personalausfälle aufrechterhalten. Wir hatten innerhalb des Teams eine zuständige Mitarbeiterin für das Thema Corona. Sie kümmerte sich um das repetitive Testen im Betrieb und informierte regelmässig über Corona. Wir haben für die Klientinnen einen Informationsabend mit PD Dr. med. Christoph Fux vom Kantonsspital Aarau durchgeführt. Die Klientinnen haben diesen Anlass rege genutzt. Wir danken Dr. Fux herzlich dafür, dass er sich spontan für diesen Anlass zur Verfügung stellte und alle Fragen beantwortete. Das Tragen von Masken galt in unserer Institution für alle und war für die Bewohnerinnen in ihrer schwierigen Lebenssituation eine zusätzliche Belastung. Nicht zu sehen, wer hinter der Maske ist, kann besonders für Menschen, die traumatisiert sind, schwierig sein.

Wir starteten im Berichtsjahr auch mit dem Organisationsentwicklungsprozess, welcher bis Ende 2023 dauern wird. Der Prozess wird extern von Danièle Zatti Kuhn begleitet; sie sichert uns damit einen Aussenblick. Als Betriebsleitung

habe ich den Auftrag, die beiden Fachbereiche Beratung und Betreuung zusammenzuführen, wie es in anderen Frauenhäusern üblich ist. Die Kinderbetreuung und die Mütterberatung werden in diesem Prozess evaluiert. Das Ziel ist, dass die Mütter in ihrer Rolle gezieltere Unterstützung erhalten. Die Kinder im Frauenhaus sollen zukünftig mehr Raum und Betreuung erhalten. Dieser Entwicklungsprozess beinhaltet eine Anpassung sämtlicher Abläufe. Nebst den Alltagsaufgaben ist dies ohne Unterstützung nicht zu bewältigen. Aus diesem Grund unterstützt uns eine Projektassistenz bis Ende 2023.

Im Bereich der häuslichen Gewalt haben wir heutzutage mehr Wissen aus der Forschung, wir haben viel Erfahrung, und die Frauenhäuser arbeiten schon immer sehr vernetzt. Durch immer neue Erkenntnisse hat die individuelle und Teamweiterbildung einen wichtigen Stand in unserer Institution. Im Rahmen des Organisationsprozesses sind mit den Mitarbeiterinnen interne Fortbildungen geplant. Mit Hannes Rudolph von der Fachstelle für trans Menschen Zürich hatten wir eine Weiterbildung zum Thema „Professioneller Kontakt mit trans Perso-

nen - (Geschlechter)-Vielfalt anerkennen und wertschätzen“. Dieser Tag hat einen Austausch angestoßen, und wir haben an diesem Thema innerhalb des Betriebs weitergearbeitet. Diskussionen über Sprache sind für feministisch Denkende nichts Neues, und doch sind wir hier gefordert, unsere Sprache einmal mehr gerechter zu gestalten. Das Frauenhaus wird sich hier bewusst weiterentwickeln, und es freut mich, dass wir neue Wege gehen können.

In diesem Jahr durften wir trotz Corona unsere Institution in verschiedenen Service Clubs vorstellen. Dies geschah zu Beginn des Jahres meistens virtuell. Dabei erfahren wir immer viel Interesse, angeregte Diskussionen und Solidarität mit unserem Engagement. Viele Anfragen für Interviews hatten wir von jungen Erwachsenen, die eine Berufsschule besuchen. Wenn immer möglich, nehmen wir uns Zeit für diese Interviews, da wir diese jungen Menschen als Multiplikator*innen sehen. Wir haben am 25. November in Aarau an der Standaktion zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen teilgenommen. Zusammen mit anderen Organisationen haben wir auf die Angebote für Ge-

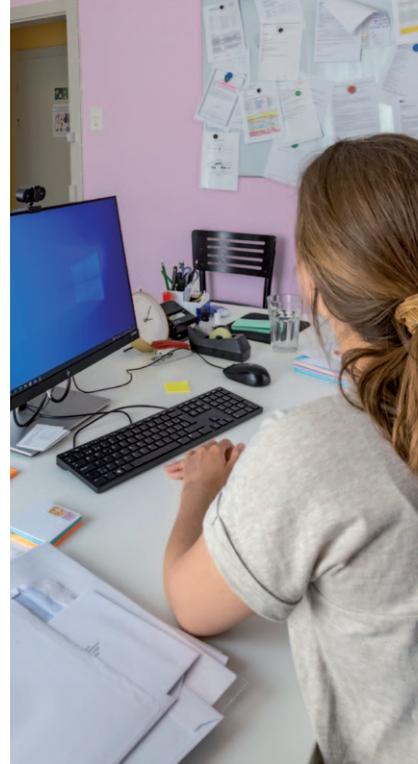
waltbetroffene und Gewaltausübende aufmerksam gemacht.

Für eine professionelle Unterstützung von Gewaltbetroffenen braucht es Gesetze, die Opfer vor Gewalt schützen. Es braucht Angebote, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Gewaltbetroffenen reagieren können. Es braucht eine Täterarbeit, die den Opferschutz im Fokus hat, und eine Gesellschaft, welche Gewalt an Frauen verurteilt. Die Istanbul-Konvention und die Roadmap Häusliche Gewalt von Bund und Kantonen zeigen auf, wo Mängel im Opferschutz bestehen und was wir miteinander verbessern müssen.

Im Frauenhaus Aargau-Solothurn engagieren sich die Mitarbeiterinnen jeden Tag für die Rechte der Frauen und Kinder, und ich danke ihnen herzlich für ihren Einsatz, ihre Ausdauer und ihren Teamgeist.

Rosmarie Hubschmid
Betriebsleitung

FRAUENHAUS
AARGAU-SOLOTHURN



Statistiken Frauenhaus Aargau-Solothurn

Das Frauenhaus Aargau-Solothurn hat 15 Plätze für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen mit oder ohne Kinder. Die Anzahl der Plätze konnte für die Jahre 2020 und 2021 in Rücksprache mit den beiden Kantonen Aargau und Solothurn um drei Notbetten erhöht werden.

Im 2021 waren 61 Frauen mit 74 Kindern im Frauenhaus. Dies sind 32 Personen weniger als im Vorjahr. Während einigen Monaten hielten sich einige Mütter mit drei bis vier Kindern bei uns auf. Dadurch waren sämtliche Plätze belegt. Von den 61 Frauen sind 42 Mütter.

Die durchschnittliche Belegung der Betten betrug im 2021 97%. Eine solche Belegung bedeutet, dass sich die Notaufnahmen reduzieren. Eine Kriseninterventionseinrichtung, zu welcher ein Frauenhaus zählt, hat bereits bei 75 bis 80% eine volle Auslastung. Während vier Monaten betrug die Belegung über 100%. Im 2021 konnten 101 Personen wegen Vollbelegung nicht aufgenommen werden. Wir konnten für diese Betroffenen einen Platz in einem anderen Frauenhaus oder einer anderen Institution organisieren.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Frauen betrug im 2021 39 Tage, dies sind acht Tage mehr als im Vorjahr. Die Aufenthaltsdauer hängt auch davon ab, welche Anschlusslösungen die Betroffenen haben.

Der Erstkontakt mit einem Frauenhaus findet in den meisten Fällen telefonisch statt. Wir haben im Berichtsjahr 220 telefonische Beratungen durchgeführt.

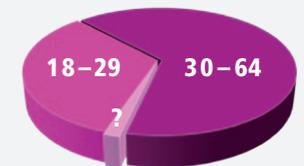
Nach dem Frauenhausaufenthalt zogen 20 Frauen ohne den Partner in eine neue Wohnung und acht Frauen konnten ohne den Partner in die gemeinsame Wohnung zurückziehen. Eine kleine Anzahl von Frauen hat sich entschieden, der Beziehung nochmals eine Chance zu geben. Unsere Zahlen zeigen, dass viele Betroffene sich zum Zeitpunkt des Aufenthaltes entscheiden, sich aus der gewaltgeprägten Beziehung zu lösen. Andere Frauen zogen zu Freunden oder Bekannten oder mussten aus Sicherheitsgründen in einem anderen Frauenhaus untergebracht werden.

Rosmarie Hubschmid
Betriebsleitung

Aufnahme 2021 61 Frauen

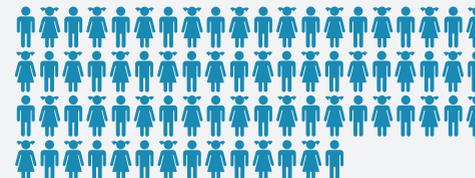


Alter der Frauen



- 20 Frauen, 18 bis 29 Jahre
- 40 Frauen, 30 bis 64 Jahre
- 1 Frau, Alter nicht bekannt

Aufnahme 2021 74 Kinder



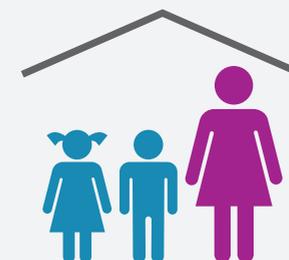
Alter der Kinder



- 40 Kinder, 0 bis 6 Jahre
- 29 Kinder, 7 bis 12 Jahre
- 5 Kinder, 13 bis 17 Jahre

Aufenthaltstage

	nach Kanton
Frauen 2187	Aargau 2334
Kinder 3121	Solothurn 2528
Total 5308	Andere 446





Jahresbericht Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt

Der zunehmende Leistungsdruck in unserer Gesellschaft und dessen Auswirkungen auf die Gesundheit wurden in den vergangenen Jahren in der Öffentlichkeit immer wieder diskutiert. Die Corona-Pandemie aber zeigte uns in einer neuen Dimension auf eindrückliche Weise, wie fragil das menschliche Leben ist. Viele junge Menschen sind mit eben diesem Leben überfordert, was sich in vollen Terminkalendern von Kinder- und Jugendpsychiatern und -psychiaterinnen sowie in voll belegten Kliniken zeigt.

Auch die Problemfelder der jungen Frauen, die im vergangenen Jahr bei uns Unterschlupf suchten, veränderten sich. Nebst den sozialen Problemen bringen unsere Bewohnerinnen immer öfters auch psychische Probleme mit und waren deswegen auch schon in stationärer Behandlung. Das Team der Chleematt sieht sich aufgrund der veränderten Themen vor neuen Herausforderungen, denen im Alltag begegnet werden muss.

Das vergangene Jahr ist auch an den Mitarbeiterinnen nicht spurlos vorüber gegangen. Krankheitsausfälle stellten die Arbeitsplanung immer wieder auf den Kopf und erforderten vom

Team eine hohe Flexibilität. Personelle Engpässe konnten teilweise trotz grossem Fachkräftemangel durch Aushilfen aufgefangen werden. Dank des ausserordentlichen Einsatzes eines äusserst engagierten Teams gelang es, die Betreuung der Jugendlichen im vergangenen Jahr sicherzustellen. Doch im Team machte sich die Belastung bemerkbar, und eine Mitarbeiterin ist wegen einer Belastungsstörung ausgefallen.

Die Chleematt ist ein 7 Tage/24 Stunden-Betrieb. Die pädagogische Arbeit konzentriert sich auf den Abend und die Wochenenden, wenn alle Jugendlichen im Haus sind. Die Abendschichten werden deshalb in der Regel durch zwei Betreuerinnen abgedeckt. Durch die personellen Ausfälle war es im Berichtsjahr jedoch oft so, dass in der Abendschicht nur eine Betreuungsperson anwesend war. Für die Mitarbeiterinnen war diese Situation äusserst belastend. Einerseits mussten die Jugendlichen bei der Bewältigung von Krisen unterstützt werden; andererseits galt es, den Betrieb sicherzustellen.

Das vergangene Jahr führte uns vor Augen, wie prekär die personelle Situation ist. Veränderte





Situationen erfordern Anpassungen sowohl auf personeller wie auch auf fachlicher Ebene. Mit entsprechender Weiterbildung einer Mitarbeiterin konnte bereits eine erste Antwort auf die neuen Herausforderungen des pädagogischen Alltages erfolgen. Es werden aber auch weitere Anpassungen, wie zum Beispiel die Erhöhung der Stellenpensen, erfolgen müssen. Mit genügend personellen Ressourcen können Ausnahmesituationen aufgefangen werden, ohne dass das Personal in eine Überlastungssituation gerät. Ebenfalls wird einer personellen Fluktuation entgegengewirkt, und Wissen und Erfahrungen bleiben dem Betrieb erhalten. Gerade dieser Aspekt ist eminent, da wie oben beschrieben die Betreuung der Jugendlichen durch die zunehmende Komplexität der Problematiken anspruchsvoller und intensiver wird.

Urs Rüeßegger
Betriebsleitung

SOZIALPÄDAGOGISCHE
WOHNGRUPPE **CHLEEMATT**

Herzlichen Dank

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Spenderinnen und Spender

Die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn wurde im 2021 mit zahlreichen Beiträgen unterstützt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die jungen Frauen in der sozialpädagogischen Wohngruppe Chleematt und die gewaltbetroffenen Frauen und Kinder im Frauenhaus.

Eine grosse Wertschätzung gegenüber den Frauen, Jugendlichen und Kindern sind die verschiedenen Sachspenden, die wir für die beiden Betriebe entgegennehmen durften. Gespendet wurden Hygieneartikel, Kleider, Kinderwagen, Spielsachen, Kinderbücher, Oster- und Weihnachtsgeschenke und eine Frauengruppe hat Winterdecken gestrickt. Lebensmittelspenden haben unser Budget entlastet und die Backfreude in der Vorweihnachtszeit gefördert. Eine grössere Möbelspende für das Frauenhaus durften wir von IKEA AG entgegennehmen. Eine Spende hat die Anschaffungen für ein Gruppenangebot im Frauenhaus ermöglicht.

Wir danken den vielen Privatpersonen, die gespendet haben, wir führen sie aus Datenschutzgründen nicht auf. Jede einzelne Spende ist wichtig und unterstützt unser Engagement, den jungen Frauen und den gewaltbetroffenen Frauen und Kindern einen sicheren Ort zu bieten.

Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn wir auch zukünftig auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Janine Sommer
Stiftungspräsidentin

Beiträge und Spenden

Kirchgemeinden

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden | Dulliken | Rothrist | Solothurnisches Leimental | Kestenholz | Windisch | Würenlos | Büren-Nuglar-St. Pantaleon | Dornach-Gempen-Hochwald | Wegenstertal | Zuzgen || **Katholische Kirchgemeinden** | Birr | Eggenwil-Widen | Unterlunkhofen | Koblenz || **Reformierte Kirchgemeinden** | Aarau | Aargau | Ammerswil | Auenstein | Baden | Bad Zurzach | Birrwil | Bremgarten-Mutschellen | Brugg | Döttingen-Klingnau | Erlinsbach | Holderbank-Möriken-Wildegg | Koblenz | Lenzburg-Hendschiken | Meisterschwanden-Fahrwangen | Mellingen | Möhlin | Muri | Niederlenz | Oberentfelden | Oberrohrdorf | Rombach | Rapperswil | Safenwil | Schöftland | Seengen | Solothurn | Spreitenbach-Killwangen | Staufeu | Stein und Umgebung | Suhr | Thalheim | Thierstein | Veltheim-Oberflachs | Wasseramt | Wettingen-Neuenhof | Widen | Wohlen-Villmergen || **Römisch-katholische Pfarrämter** | Aargau | Bad Zurzach | Baldingen | Biberist | Birnenstorf | Boswil | Breitenbach | Buchs | Christkönig, Rudolfstetten | Dietwil | Dottikon | Dulliken | Eggenwil-Widen | Fischbach-Göslikon | Killwangen-Neuenhof | Härkingen | Laufenburg | Lohn-Ammannsegg | Muri | Obermumpf | Rheinfelden | Schneisingen | Schöftland | Schupfart | St. Josef, Bettwil | St. Mauritius, Berikon | St. Michael, Kaisten | St. Paul, Rothrist | St. Peter und Paul, Sulz | Suhr | Windisch | Wislikofen || **Römisch-katholische Kirchgemeinden** | Aarau | Bellach | Lenzburg | Obermumpf | Rheinfelden || **Verschiedene** | Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn | Lebendige Kirche Gränichen | Pastoralraum Oberes Freiamt, Sins | Reformierte Landeskirche Aarau

Gemeinden/Städte

Aarau | Auenstein | Baden | Bettlach | Biberstein | Birrhard | Bözberg | Bözen | Brittnau | Buchs | Bünzen | Densbüren | Eggenwil | Egliswil | Endingen | Ennetbaden | Erlinsbach | Halten | Hirschthal | Künteu | Magden | Meisterschwanden | Merenschwand | Messen | Mühlau | Muri | Nussbaumen | Oberentfelden | Reinach | Remetschwil | Rheinfelden | Riniken | Rombach | Rudolfstetten | Sarmenstorf | Schafisheim | Schneisingen | Seengen | Selzach | Seon | Sisseln | Strengelbach | Suhr | Untersiggenthal | Wildegg | Würenlos | Zufikon

Frauenvereine

Gemeinnütziger Frauenverein Aarau | Gemeinnütziger Frauenverein Baden | Frauenverein Boswil-Kallern | Frauengemeinschaft Deitingen | Frauenverein Eiken | Katholischer Frauenbund Ennetbaden | Gemeinnütziger Frauenverein Gränichen | Römisch-katholischer Frauenbund Obermumpf | Katholische Frauengemeinschaft Oensingen | Katholischer Frauenbund Rheinfeldern | Frauenforum Schneisingen | Gemeinnütziger Frauenverein Schöftland | Frauenverein Seengen | Katholischer Frauenverein Spreitenbach | Gemeinnütziger Frauenverein Wohlen | Frauenbund Zeihen | Gemeinnütziger Frauenverein Zofingen

Firmen, Organisationen und Vereine

Arztpraxis Cyrill Jeger, Olten | BPW Club Zofingen | Brother (Schweiz) AG, Dättwil | Brugg Lifting AG, Birr | Dyna werbung+design, Olten | Feldenkrais Praxis Brigitte Lackner, Suhr | Forum der Gesundheitsdienste des schweizerischen Justizvollzugs, Fribourg | Graber-Brack-Stiftung, Aarau | Inner Wheel Club Brugg-Wettingen | Lions Club Aarau Kettenbrücke | Lions Club Aareland Olten | Lions Club Zofingen | Malaxit AG, Suhr | Meditationsgruppe Lisbeth Wermelinger, Dottikon | Missionsverein Staufien | Movimento Fitness Verein, Suhr | Office Edelmann, Bad Zurzach | Runa Frauenpraxis GmbH, Solothurn | Ruth und Edith Suter-Stiftung, Aarau | Seraphisches Liebeswerk Solothurn | Social Insight GmbH, Schinznach-Dorf | Soroptimist International Club Lenzburg | Soroptimist International Club Brugg Baden | Soroptimist International Club Solothurn | Soroptimist International Club Fricktal | SP Gränichen | SP Kanton Solothurn | Spitalschwestern-Gemeinschaft, Solothurn | Tanzfrauen Wettingen Brigitte Beck | Theatergruppe Stüsslingen | Verein Brockenstube Wohlen



Erfolgsrechnung

	2021 CHF	2020 CHF
Betriebsertrag	2'692'387	2'765'545
Erträge aus Leistungsabteilung	1'359'908	1'289'226
Kostgeldbeiträge	967'721	1'012'245
Erträge aus Postvention	101'610	98'285
Übrige Erträge aus Leistungen an Betreute	1'234	364
Kapitalzinsertrag	5	6
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	9'213	3'484
Beiträge, Subventionen und Spenden	252'695	361'936
Personalaufwand	-1'933'518	-1'813'950
Besoldungen	-1'595'421	-1'446'968
Sozialleistungen	-274'235	-246'100
Personalnebenaufwand	-26'497	-27'347
Honorare für Leistungen Dritter	-37'366	-93'535
Sachaufwand	-461'161	-451'161
Medikamente, Lebensmittel und Haushalt	-85'413	-77'601
Unterhalt und Reparaturen	-57'443	-35'019
Aufwand für Anlagenutzung	-109'083	-100'102
Energie und Wasser	-30'708	-27'228
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-16'630	-24'603
Büro- und Verwaltungsaufwand	-134'731	-164'866
Übriger Sachaufwand	-27'154	-21'743
Ordentliches Ergebnis	297'708	500'433
Ausserordentliches Ergebnis	-358	-21'373
Ausserordentlicher Ertrag	0	2'888
Ausserordentlicher Aufwand	-358	-24'261
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	297'349	479'060
Fondsergebnis	9'288	-6'177
Auflösung "Solidaritätsfonds"	2'177	0
Zuweisung an "Solidaritätsfonds"	-1'675	-4'000
Zuweisung an "Kinderfonds"	0	-14'822
Auflösung Umbau- / Renovationsfonds	8'313	0
Auflösung "Kinderfonds"	943	16'873
Zuweisung an "Div. Fonds"	-1'950	-6'120
Auflösung "Div. Fonds"	1'479	1'892
Jahresergebnis	306'638	472'884

Betriebsrechnung Frauenhaus

	2021 CHF	2020 CHF
Erträge aus Leistungsabteilung	576'326	583'351
Kostgeldbeiträge Frauenhaus	967'721	1'012'245
Erträge aus Postvention	101'610	98'285
Übrige Erträge aus Leistungen an Betreute	834	364
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	1'611	237
Beiträge, Subventionen und Spenden	18'394	72'304
Betriebsertrag Frauenhaus	1'666'495	1'766'786
Besoldungen	-1'060'513	-938'367
Sozialleistungen	-187'926	-160'403
Personalnebenaufwand	-14'485	-16'573
Honorare für Leistungen Dritter	-30'483	-64'879
Personalaufwand	-1'293'407	-1'180'221
Medikamente, Lebensmittel und Haushalt	-46'396	-45'503
Unterhalt und Reparaturen	-34'961	-17'691
Aufwand für Anlagenutzung	-31'617	-19'404
Energie und Wasser	-23'595	-18'599
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-4'689	-2'717
Büro- und Verwaltungsaufwand	-81'230	-93'491
Übriger Sachaufwand	-19'445	-15'294
Sachaufwand	-241'932	-212'699
Betriebsaufwand	-1'535'339	-1'392'920
Betriebserfolg	131'157	373'866
Ausserordentlicher Ertrag	0	1'127
Ausserordentlicher Aufwand	-358	-12'525
Ausserordentlicher Erfolg	-358	-11'398
Ergebnis vor Fondsveränderungen	130'799	362'468
Veränderungen Solidaritätsfonds	502	-4'000
Veränderung "Diverse Fonds"	-471	-4'228
Veränderung Kinderfonds	943	2'051
Fondsergebnis	975	-6'177
Jahresergebnis	131'774	356'291
<i>davon Zuweisung "Rücklagenfonds aus Mehrertrag Frauenhaus"</i>	<i>131'774</i>	<i>356'291</i>

Betriebsrechnung Chleematt

	2021 CHF	2020 CHF
Erträge aus Leistungsabgeltung	783'583	705'875
Kapitalzinsertrag	1	1
Erträge aus übrigen Dienstleistungen an Betreute	400	0
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	7'602	3'247
Beiträge, Subventionen und Spenden	4'600	2'350
Betriebsertrag Chleematt	796'186	711'473
Besoldungen	-523'518	-443'285
Sozialleistungen	-84'678	-77'684
Personalnebenaufwand	-11'229	-8'756
Honorare für Leistungen Dritter	-4'483	-27'675
Personalaufwand	-623'907	-557'400
Medikamente, Lebensmittel und Haushalt	-39'017	-32'097
Unterhalt und Reparaturen	-18'065	-12'184
Aufwand für Anlagenutzung	-66'784	-59'178
Energie und Wasser	-6'409	-4'525
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-11'941	-21'887
Büro- und Verwaltungsaufwand	-40'322	-36'620
Übriger Sachaufwand	-4'869	-3'959
Sachaufwand	-187'407	-170'451
Betriebsaufwand	-811'315	-727'851
Betriebserfolg	-15'129	-16'377
Ausserordentlicher Aufwand	0	-11'736
Ausserordentlicher Erfolg	0	-11'736
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-15'129	-28'113
Veränderung Umbau Renovationsfonds	8'313	0
Fondsergebnis	8'313	0
Jahresergebnis	-6'815	-28'113
<i>davon Zuweisung "Rücklagenfonds aus Mehrertrag Chleematt"</i>	-6'815	-28'113

Betriebsrechnung Stiftung

	2021 CHF	2020 CHF
Kapitalzinsertrag	4	5
Beiträge, Subventionen und Spenden	229'701	287'282
Betriebsertrag Stiftung	229'705	287'286
Besoldungen	-11'390	-65'317
Sozialleistungen	-1'631	-8'013
Personalnebenaufwand	-783	-2'018
Honorare für Leistungen Dritter	-2'400	-981
Personalaufwand	-16'204	-76'329
Unterhalt und Reparaturen	-4'416	-5'144
Aufwand für Anlagenutzung	-10'682	-21'520
Energie und Wasser	-704	-4'103
Büro- und Verwaltungsaufwand	-13'179	-34'756
Übriger Sachaufwand	-2'840	-2'489
Sachaufwand	-31'822	-68'012
Betriebsaufwand	-48'026	-144'341
Betriebserfolg	181'679	142'945
Ausserordentlicher Ertrag	0	1'761
Ausserordentlicher Erfolg	0	1'761
Jahresergebnis	181'679	144'706

Organe und Kontakte

STIFTUNG FRAUENHAUS AARGAU-SOLOTHURN

Postfach 2329, 5001 Aarau
Tel. 062 824 31 95
stiftung@frauenhaus-ag-so.ch
www.stiftung-frauenhaus-ag-so.ch
IBAN CH57 0900 0000 5007 0380 8

FRAUENHAUS AARGAU-SOLOTHURN

Postfach 2329, 5001 Aarau
24h-Helpline Tel. 062 823 86 00
info@frauenhaus-ag-so.ch
www.frauenhaus-ag-so.ch

SOZIALPÄDAGOGISCHE WOHNGRUPPE CHLEEMATT

Wolfgrubenstrasse 69 / Postfach 61
5742 Kölliken
Tel. 062 724 95 60
chleematt@chleematt.ch, www.chleematt.ch



Rosmarie Hubschmid
Betriebsleitung Frauenhaus



Urs Rügsegger
Betriebsleitung Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt



Jolanda Kalt
Leitung Zentrale Dienste



Janine Sommer
Präsidium



Yvonne Hiller
Vizepräsidium



Christian Freuler
Ressort Finanzen



Herbert Strebel
Ressort Infrastruktur



Markus Oegerli
Ressort Infrastruktur



Annett Wege
Ressort Betrieb, Netzwerk



Remo Grond
Ressort Fundraising



Susanne Muth
Ressort Personal



Brigitte Kissling
Ressort Marketing



Fotos:
CH Media/Sandra Ardizzone (S. 5, 6, 12, 28)
Patrick Lüthy/imagopress.com (S. 9, 13, 15, 16, 21, Umschlag Innenseite)



STIFTUNG FRAUENHAUS
AARGAU-SOLOTHURN



Ein Haus
verändert
das Leben